

## Oles: Ein Stück weiter! – Toth: Sind sehr weit!

Kassel (hhe). „In dieser Phase der Vorbereitung auf die Saison in der 2. Bundesliga bin ich mit dem Ergebnis zufrieden“, meinte Baunatal's Trainer Bernd Oles nach dem 0:0. „Wir sind ein Stück weitergekommen. Schließlich sollte nicht verkannt werden, daß wir ja versuchen, sechs neue Amateure in die Mannschaft einzubauen. Ich glaube, es war ein gutes, schnelles und insgesamt auch faires Spiel. Der KSV Hessen hat eine sehr gute Leistung gezeigt.“ Oles lobte die Spielfreude seiner Mannschaft, war überrascht von Hans-Dieter Diehls Fähigkeiten auf dem Libero-posten und deutete an, in den noch verbleibenden Vorbereitungstagen sein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Angriffskraft zu lenken.

Mit der Gesamtleistung seiner Mannschaft war KSV-Hessen-Trainer Gyula Toth zufrieden, nicht jedoch mit dem Ergebnis: „Wir haben vor Halbzeit nicht genügend Druck gemacht. Das wurde später besser, nicht zuletzt durch den Einsatz von Wolfgang Stary. Wir hatten in der zweiten Halbzeit die klar besseren Chancen. Von der Trainingsarbeit her sind wir schon sehr weit. Meine Mannschaft kann Tempo machen, sie kann zum Schluß auch noch zulegen. Walter Horch und Helmut Hampl haben die Erwartungen insgesamt erfüllt. Im übrigen haben wir heute gesehen, daß nicht nur wir, sondern beide Mannschaften sich hundertprozentig auf dieses Spiel konzentriert haben.“



Hoch steigt vor der Abwehrkette des KSV Baunatal der mitaufgerückte Libero des KSV Hessen, Walter Horch. Während Sandhowe, Diehl und Kastl (von links) die Szene beobachten, schirmt der Baunataler Dickkopf Mittelstürmer Hampl vom KSV Hessen ab. (Foto: Koch)

### 6000 BEIM FUSSBALLSCHLAGER KSV GEGEN KSV IN KASSEL

# Kein Tor, aber viel Spannung

## Hessen haben aufgeholt – Baunataler Sturmschwächen

Kassel. „Es lohnt sich wieder, ins Auestadion zu gehen“, stellte Kassels Oberbürgermeister Hans Eichel nach dem zwar torlosen, aber spannenden und von 6000 Zuschauern besuchten Fußballderby zwischen dem gastgebenden KSV Baunatal und dem KSV Hessen fest. Und Rudi Gellesch, Ex-Verbandstrainer, mit Wohnsitz jetzt

in Kassel: „Ein gerechtes Ergebnis nach einem Spiel, das viele gute Kombinationen, viele packende Torszenen besaß, bei dem allerdings die Torjäger fehlten!“ Übrigens gingen 60 Prozent der Einnahmen an den KSV Baunatal, 40 Prozent an den KSV Hessen.

Das Baunataler Übergewicht an Torchancen vor Seitenwechsel (7:4) beantwortete der KSV Hessen mit einer starken zweiten Halbzeit (9:3 Torgelegenheiten). Bei allem Prestige-Denken verlief das Derby insgesamt fair. Zündstoff bargen lediglich die Duelle der beiden ehemaligen Vereinskameraden Otto Kastl und Gerd Grau, die Kastl nach einem Foul ebenso die gelbe Karte einbrachten wie Reinbold (wegen Reklamierens) und Dippoldsmann (Foul an Wiesenthal). Doch es gab auch versöhnende Szenen, wie jene, als Gerhard Reinbold den Kampf aus Bernd Sturms Bein zu lösen versuchte.

Überraschend mußte der KSV Baunatal nach Hans-Adolf Schade auch seinen zweiten Libero ersetzen: Uwe Erkenbrecher wurde wegen einer Muskelverletzung am Schienbein nicht eingesetzt. Hans-Dieter Diehl löste die unerwartete neue Aufgabe mit Bravour. Trainer Bernd Oles lobte die Gesamtleistung der Hintermannschaft, in der Manfred Grawunder den torgefährlichen Debütanten Helmut Hampl nur dreimal zum Schuß kommen ließ. Kastl das enorme Laufpensum von Gerd Grau mitging und der Engländer Wayne Thomas erst dann ins Hintertreffen geriet, als seine Schnittwunde wieder aufbrach und der eingewechselte Wolfgang Stary mit enormem Tatendrang für Druck sorgte.

Die reizvollen Duelle im Mittelfeld gingen, insgesamt gesehen, unentschieden aus. Für Bernd Sturms gute Gesamtleistung spricht, daß er gleich gegen zwei laufstarke Baunataler (Ganz, Sandhowe) bestand. Die ökonomische Spielweise des Anspielpunktes Klaus Zaczyk triumphierte nach Halbzeit gegen den stark beginnenden Gegenspieler Karl-Heinz Dickkopf (Weitschüsse!). Erstaunlich der Formanstieg bei Gerhard Reinbold nach der Leistenopera-

### KSV Baunatal gegen KSV Hessen 0:0

**KSV Baunatal:** Schüler – Diehl – Kastl, Grawunder, Thomas – Ganz, Dickkopf, Reinbold – Krech, Wiesenthal, Reichel (46. Sandhowe). Ganz spielte nach Halbzeit Rechtsaußen, Sandhowe ging ins Mittelfeld, Krech auf den linken Flügel.

**KSV Hessen:** Vofrei – Horch – Hüter, Dippoldsmann, Schneider (63. Stöhr) – Lichte, Sturm, Zaczyk – Rohatsch (46. Stary), Hampl, Grau. – Stary ging auf den linken Flügel, wechselte mit Grau.

**Schiedsrichter:** Mihr (Edermünde). – Zuschauer: 6000.

tion: Er stach Bernd Lichte an Wirkung glatt aus.

Ein Vergleich der beiden Angriffsreihen fällt, wenn man ihre Leistungen in Zusammenhang mit der „zweiten Reihe“ und mit der Gegenwirkung sieht, für den KSV Hessen aus. Helmut Hampl, wendig, immer anspielbar, kam bei seinem Debüt nach Ansicht von Trainer Gyula Toth deshalb nicht zum Erfolg, weil er „mit Grawunder den stärksten Baunataler gegen sich“ hatte. Mit Grau, Hampl und Stary, der die Chance seiner Nominierung hundertprozentig wahrnimmt, besitzt Toth ein starkes Trio. Und dahinter warten Rohatsch und Wagner sowie Kempa und Schönwald!

Dem Baunataler Angriff fehlt noch Durchschlagskraft. Da Trainer Bernd Oles hier niemand mehr zur Verfügung steht als Klaus Ganz (er bleibt Nr. 1 als Rechtsaußen), Rolf Wiesenthal (ver-

sing sich in der Doppelbewachung durch Dippoldsmann und Horch), Bernd Krech und Wolfgang Reichel (gegen Bernd Hüter bzw. Artur Schneider), gilt es, sie aufeinander einzuspielen, ihnen Spielraum zu schaffen. Vor Halbzeit gab es da mit schnellem Flügelspiel gute Ansätze.

Fazit: Der KSV Hessen hat aufgeholt. Ein Klassenunterschied war nicht zu erkennen, war gegenwärtig auch nicht zu erwarten angesichts der Ausgangslage: Ein Drittel des Baunataler Kaders kommt neu aus dem Amateurlager, die Kasseler Elf dagegen verstärkte sich durch Routiniers. Dabei ist der Einbau der „Korsettstangen“ (Zaczyk, Grau) mit dem starken Debüt des vor Halbzeit recht offensiven, nachher ganz auf Sicherheit bedachten Libero Walter Horch auch auf diesem Posten geglückt.

Gyula Toth hat noch drei Wochen Zeit für den letzten Schliff, vor allem in Abwehr und Angriff. Der Neuaufbau der zusätzlich von Verletzungsorgen geplagten Baunataler Mannschaft, die bereits am Samstag ihr erstes Punktspiel in Hanau bestreitet, ist keineswegs abgeschlossen. Zu loben ist die Spielfreude. Endlich sieht man auch Freistoßvarianten. Sicherlich gibt das Mittwochspiel gegen Schalke 04 weitere wertvolle Aufschlüsse.

Die Höhepunkte: Vor Halbzeit hält Vofrei Schüsse von Reinbold, Diehl, Wiesenthal, Ganz und Dickkopf. Auf der Gegenseite rettet Schüler vor Hampl, hat Glück, daß Grau drüberschießt, als er den Ball aus den Fingern gleiten läßt. Nach Seitenwechsel: Beinahe Krech-Selbsttor bei einer Rückgabe. Herrlicher Horch-Kopfball (übers Tor). Verfrühter Kasseler Jubel: Grau trifft das Außennetz. Sturms Schrägschuß lenkt Schüler über die Latte.

Horst Kerke